

Juv. 3

Johannes Strecker

Roemer-Pelizaeus-Museum
Hildesheim, den 13. März 1969

Konservierung und Restaurierung
des Türsturzes des Ra-wer-baw 3

Länge 103 cm, Höhe 28 cm, Stärke 12 cm
- Kalkstein -

Die Oberfläche des Blockes, dessen Beschaffenheit von durchschnittlicher Qualität ist, weist überall kleine, durch Salzausblühungen verursachte Beschädigungen auf (Foto 1). Der Block war infolge seiner Verschmutzung grau verfärbt.

Probe auf Salzgehalt.

Eine Probebohrung am 21. Juni 1967 in die linke Tiefenseite des Blockes bis 6 1/2 cm Tiefe ergab einen Salzgehalt von 0,51 %.

Die Wässerung

dauerte vom 2. Juli 1967 bis zum 14. November 1968.

Foto 2 ist eine Aufnahme nach dem Auslaugen.

Restaurierung.

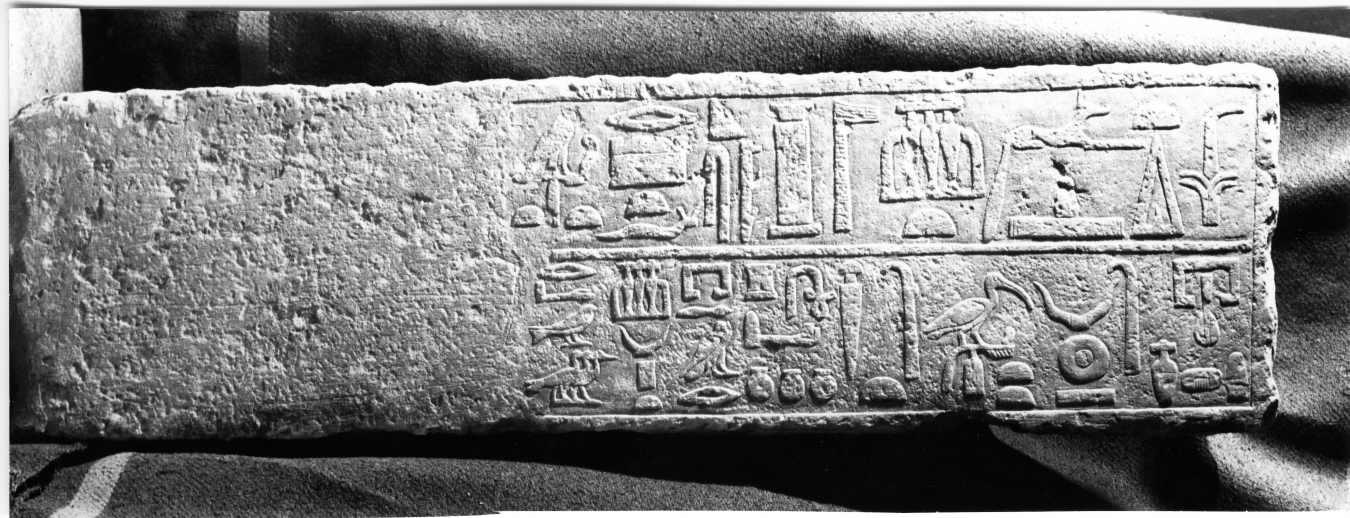
Der dem Block nach dem Trocknen anhaftende grau-braune Belag wurde mechanisch entfernt - Foto 3.

Der Block ist abschliessend mit einer zweiprozentigen Leimlösung einmal getränkt worden.

Die Probebohrung

am 18. Februar 1969 in die Mitte der unteren Tiefenseite bis 9 cm Tiefe ergab einen Salzgehalt von 0,00 %.

J. Strecker



Ra-mes-bar^{ru} Nr. 3 — Foto 2a
nach der Wässerung

Fehr, 1969
(Strobel)



Inv. 3 -

Foto 3

nach der Behandlung

Febr. 1969
(Schneider)